



REHAGENER REITERBLATT

Vereinszeitung des Reitverein Rehagen von 1974 e.V. ~ Nr.4/31.7.2005
www.reitverein-rehagen.de, Rehagen 29, 22339 Hamburg-Hummelsbüttel



Vorwort

Liebe Mitglieder und geschätzte Partner des RV Rehagen,

in dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung finden Sie unter anderem das Protokoll der Jahreshauptversammlung sowie die Ausschreibungen zum Hausturnier und zu den Reitabzeichenprüfungen. Für die Anmeldung zum Reitabzeichen finden Sie diesmal wieder ein Formular zum Ausschneiden.

Außerdem möchte ich Sie auf unsere restlichen in diesem Jahr anstehenden Veranstaltungen aufmerksam machen. Am 22. und 23.10. findet unser Hausturnier statt, vom 4. bis zum 6.11. unser Herbstspringturnier, vom 18. bis zum 20.11. unser Herbstdressurturnier und am 29. und 30.12. unser Jungpferdechampionat. Für den 18.12. hoffe ich auf Ihre rege Beteiligung an unserer diesjährigen Weihnachtsfeier.

Außerdem sind hier viele unterhaltsame Berichte über Veranstaltungen abgedruckt, die wir organisiert oder an denen wir teilgenommen haben. Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen viel Spaß und für die verbleibende Außensaison möge Ihnen und Ihren Pferden Erfolg und Gesundheit beschert sein.

Sebastian A. P. Bockholt - 1.Vorsitzender -

Titelfotos: Unsere Fußballer im internen Duell bei unserem Hallenturnier (oben) sowie unsere Abteilung beim Bargteheide-Quadrillen-Cup (unten)

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Reitverein Rehagen von 1974 e. V. vom 16. März 2005 im Restaurant „La Differenza“

TOP I: Begrüßung:

Der 1. Vorsitzende eröffnete um 19:10 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte alle Erschienenen aufs Herzlichste. In besonderer Weise hieß er den Ehrenpräsidenten Hans-Heinrich Blume Willkommen. Auf eine Vorstellung des Vorstandes wurde verzichtet. Es wurde festgestellt,

die Mitgliederversammlung ist durch die in der Vereinszeitung vom 28. Februar 2005 veröffentlichte Einladung gemäß § 9.5 der Vereinssatzung form- und fristgerecht einberufen worden.

Weiterhin wurde festgestellt, **die Mitgliederversammlung ist mit 21 anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern gemäß § 9.7. i.V.m. § 9.10. der Vereinssatzung beschlussfähig.**

Der 1. Vorsitzende bat um eine Schweigeminute zum Gedenken an zwei im vergangenen Jahr verstorbene Reitsportler. Es wurde Marion Leyhausen, die am 25.9.2004 im Alter von 37 Jahren verstorben war, gedacht. Sie war kein Vereinsmitglied gewesen, hatte den Verein bei seinen Veranstaltungen aber tatkräftig unterstützt und immer zur meist fröhlichen Unterhaltung beigetragen. Er erinnerte außerdem an Arend Brümmer, der am 7.11.2004 im Alter von 54 Jahren von uns gegangen war. Er war seit dem 5. Juli 1993 Vereinsmitglied und als Reitlehrer und Richter in der Reitsportszene bekannt gewesen.

Der 1. Vorsitzende dankte den Anwesenden für ihre Anteilnahme.

TOP II: Genehmigung des Protokolls vom 23. März 2004

Der 1. Vorsitzende wies auf die Bekanntgabe des Protokoll der letzten Mitgliederversammlung durch die 2. Ausgabe des Rehagener Reiterblatts hin, die als Tischvorlage auslag. Er erläuterte das grundsätzliche Abstimmungsverfahren durch Zuruf, sofern keine geheime Wahl nach § 9.8 der Vereinssatzung beantragt wird.

Es wurde kein Antrag auf geheime Abstimmung gestellt.

Es wurde einstimmig beschlossen, **das Protokoll vom 23. März 2004 wird genehmigt.**

TOP III: Jahresbericht

Der 1. Vorsitzende erläuterte den im Rehagener Reiterblatt vom 28.2.2005 veröffentlichten Jahresbericht. Er ergänzte diesen um die Zahlen der jährlich über den Verein beantragten Turnierreiterlizenzen und die offenen Beitragszahlen. Weiterhin stellte er einen detaillierten Kassenbericht vor, der auch als Tischvorlage auslag. Er beantwortete die gestellten Fragen. Anhand der vorläufigen Termine machte er

einen Ausblick auf das Jahr 2005. Er schloss mit einem Dank an alle bei der Organisation der Vereinsveranstaltungen Beteiligten.

TOP IV: Bericht der Kassenprüfer:

Herr Eilrich gab den Bericht der Kassenprüfer gemäß § 15 der Vereinssatzung ab. Leni Schneider er und hatten die Kasse geprüft und konnten keine Beanstandungen feststellen.

Eine Aussprache wurde nicht gewünscht.

TOP V: Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer gratulierten dem Vorstand für die Tätigkeit im vergangenen Jahr und beantragten deren Entlastung gemäß § 9.2 der Vereinssatzung. Es wurde mit 17 Dafürstimmen bei Enthaltungen der 4 anwesenden Vorstandsmitglieder beschlossen, **der Vorstand wird entlastet.**

Der Vorstand bedankte sich für das bekundete Vertrauen.

TOP VI: Wahl der Kassenprüfer:

Der 1. Vorsitzende dankte den Kassenprüfern für ihre geleistete Arbeit und schlug sie nach § 9.2 der Vereinssatzung zur Wiederwahl für ein weiteres Jahr vor. Es wurden keine anderen Kandidaten vorgeschlagen. Die beiden Amtsinhaber erklärten sich zur Wahl bereit.

Es wurde einstimmig beschlossen,

Leni Schneider und Siegfried Eilrich werden ein weiteres Jahr als Kassenprüfer gewählt.

Beide nahmen die Wahl an. Der 1. Vorsitzende gratulierte ihnen.

TOP VII: Satzungsänderung

Der 1. Vorsitzende erläuterte die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Satzungsänderung. Er beantwortete die hierzu gestellten Fragen. Der 2. Vorsitzende und die stellvertretende Jugendwartin ergänzten die Ausführungen um praktische Beispiele und Events.

Es wurde einstimmig beschlossen,

§ 10 Nr.1 der Satzung wird nunmehr lauten: „Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, dem Breitensportbeauftragten und dem Jugendwart.“

TOP VIII: Verabschiedung der Schiedsgerichtsordnung

Der 1. Vorsitzende wies auf die in der 2. Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlichten vorläufige

Schiedsgerichtsordnung gemäß § 12 der Vereinssatzung hin. Er erklärte die Aufgaben und Funktionen eines Schiedsgerichts. Hierzu gab er drei praktische Beispiele aus den Bereichen Turniersport, vereinsinternes Ordnungsverfahren und Organstreitigkeit.

Es wurde einstimmig beschlossen, **die Schiedsgerichtsordnung vom 11. Mai 2004 wird verabschiedet.**

TOP IX: Wahl von drei Schiedsrichtern

Der 1. Vorsitzende verfügte nun, gemäß § 9.2 der Vereinssatzung i.V.m. § 1 der Schiedsgerichtsordnung 3 Schiedsrichter einschließlich des stellvertretenden Vorsitzenden für 4 Jahre zu wählen. Er schlug Dirk Braun und Kai Herold als Beisitzer sowie Silke Busch-Petersen als stellvertretende Vorsitzende vor. Es wurden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Die drei genannten Kandidaten erklärten sich zur Wahl bereit.

Es wurde einstimmig beschlossen,

Dirk Braun, Kai Herold und Silke Busch-Petersen werden als Schiedsrichter gewählt; Silke Busch-Petersen dabei als stellvertretende Vorsitzende.

Alle nahmen ihre Wahl an. Der 1. Vorsitzende gratulierte ihnen.

TOP 10 Verschiedenes:

Der Vorstand schlug Ingeborg Blume und Ina Friedemann wegen herausragender Verdienste zum Wohle des Vereins und des Pferdesports als Ehrenmitglieder gemäß § 4.6 der Vereinssatzung vor. Ingeborg Blume war Gründungsmitglied und führte über viele Jahre die Vereinsbücher. Ina Friedemann war ebenfalls Gründungsmitglied und gehörte dem Vorstand als Beisitzerin für das Ressort Jugend an. Eine Aussprache wurde nicht gewünscht.

Es wurde einstimmig beschlossen,

Ingeborg Blume und Ina Friedemann wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Der 1. Vorsitzende gratulierte Inge Blume und überreichte ihr die Urkunde. Sie bedankte sich. Für eine allgemeine Aussprache bestand kein Bedürfnis unter den Erschienenen. Die Sitzung wurde um 19:50 Uhr geschlossen.

SB

Großmütiger Gastgeber gewährte Ahrensfelde einen Doppelsieg beim 1. Rehagener Fußballturnier für Pferdesportler

Für den 6. März 2005 hatte der Reitverein Rehagen alle interessierten Reitvereine zu einem Fußballturnier in die von ihm genutzte Sporthalle geladen. Der Garstedt-Ochsenreiter- und Fahrverein, die Reitgemeinschaft Stall am Raakmoor und der Reitverein Ahrensburg-Ahrensfelde waren dieser Einladung gefolgt. Um 14:00 Uhr trafen sich die Spieler des Gastgebers, um die Arena vorzubereiten. Bald darauf trafen die ersten Spieler der Gäste ein. Der 1. Vorsitzende hielt eine kurze Begrüßungsansprache, bei der er die Spielleiter vorstellte, auf die Hallenregeln hinwies und um einen fairen Wettkampf bat.

Um 15:00 Uhr ging es los. Im Eröffnungsspiel fegte Rehagen I mit Sebastian Bockholt, Kai Herold, Viola Jentzsch, Torben Pekeler und Tim Schwanke (alphabetische Reihenfolge) die Mannschaft vom Raakmoor mit 8:1 vom Platz. Nach diesem fulminanten Auftakt erwarteten alle mit großer Vorfreude die Duelle gegen die Ahrensfelder. Doch nach einem 0:6 von Rehagen II gegen Ahrensfelde I und einem 3:5 von Rehagen I gegen Ahrensfelde II war die Ernüchterung groß. Im anschließenden Spiel gegen Raakmoor spielte sich Rehagen II mit Daniel Booker, Sylvia Booker, Erik Müller-Wickop, Jörg Riemann und Nicole Riemann (alphabetisch) den ganzen Frust von der Seele und gewann mit 11:2. Rehagen I hatte danach seine liebe Mühe mit den Garstedtern, die zuvor bereits Ahrensfelde I besiegt hatten. Am Ende gab es ein 4:2 für Rehagen. Dann kamen wieder die Duelle mit den Ahrensfeldern. Auch diesmal war die Angelegenheit recht eindeutig. Rehagen II unterlag Ahrensfelde II mit 1:5. Rehagen I mußte sich nach starkem Spiel und leider viel zu vielen ausgelassenen Torchancen mit 0:1 gegen Ahrensfelde I geschlagen geben. Das Aufeinandertreffen zwischen Rehagen II und Garstedt entwickelte sich zu einem packenden Schlagabtausch, der schließlich unentschieden 3:3 endete. Als letztes stand nun noch der interne Vergleich an. Auch hier wurde sich nichts geschenkt, es ging schließlich ums Prestige. Nach zähem Ringen und einem Hin- und Her des Spielstandes siegte Rehagen I mit 4:3. Das reichte allerdings wegen der schlechteren Tordifferenz gegenüber Ahrensfelde I nicht mehr zur Finalqualifikation. Das reine Finale der

Ahrensfelder gewann Mannschaft II, die damit alle Spiele gewonnen hatte, mit 6:0. Zum Abschluß wurden die Sieger und Platzierten dieses Turniers geehrt. Alle Spieler der teilnehmenden Mannschaften erhielten eine Schleife aus der Hand des 1. Vorsitzenden. Zudem wurde den Ahrensfeldern ein Wanderpokal überreicht. Bernd Carstens wurde außerdem als erfolgreichster Torschützenkönig mit einem kleinen Pokal ausgezeichnet. Die teilnehmenden Mannschaften bedankten sich bei den Rehagenern für die Einladung und das nette Turnier. Sie bekundeten Interesse an einer erneuten Teilnahme, falls es zu einer Neuauflage kommen sollte.

Tabelle:

Platz	Mannschaft	Torverhältnis	Punkte
1.	Ahrensfelde II	28:11	15
2.	Ahrensfelde I	19:9	9
3.	Rehagen I	19:12	9
4.	Garstedt	18:20	7
5.	Rehagen II	18:20	4
6.	Raakmoor	8:38	0

Endspiel:

RV Ahrensburg-Ahrensfelde II	6
RV Ahrensburg-Ahrensfelde I	0

Torschützen:

Platz	Spieler	Mannschaft	Tore
1.	Bernd Carstens	Ahrensfelde II	15
2.	Daniel Booker	Rehagen II	11
3.	Marco Dierks	Ahrensfelde II	9

SB

Großer Springsport und überraschende Hindernisse

In diesem Jahr veranstaltete der Reitverein Rehagen von 1974 e. V. zum 31. Mal sein Osterturnier auf der Reitanlage der Familie Bockholt am Rehagen in Hamburg-Hummelsbüttel. Vom 25. bis zum 27. März 2005 gab sich dort die norddeutsche Springszene die Ehre. Ausgeschrieben waren Springpferdeprüfungen der Klassen L und M sowie Springprüfungen von Klasse A bis S*. Die Turnierleitung hatte dafür die üblichen Vorbereitungen zu treffen. So waren Ehrenpreise zu beschaffen. Freundlicherweise stellten Ahrens Reitsport, Johannes Ahrens Landhandel und Mühle, Willi Decker Frisuren und Sporthaus Verden einige Preise zur Verfügung. Weiterhin hatten Kerstin

Schneider und Leni Schneider unmittelbar nach Bekanntwerden der Zeiteinteilung begonnen, die Helfer, die während des Turniers für einen reibungslosen Ablauf sorgen sollten, anzuwerben und einzuteilen. Anja Raabe hatte zeitgleich angefangen, diejenigen zu akquirieren, die Richter, Meldestelle, Ordner und Helfer mit Lebensmitteln versorgen sollten. In der Woche vor der Pferdeleistungsschau hatten Jan Brink, Antje Busch-Petersen, Diana Hansen, Sebastian Hasenberg, Mette Honore, Hans-Jürgen Kiesow, Ilse Kiesow, Alina Lange, Rolf Löscher, Michael Piaseki, Christian Schröder und Laura Wilms die Prüfungshalle und –hindernisse auf Vordermann gebracht.

Als es dann soweit war standen ganze Mannschaften bereit. Renate Merl regelte die Meldestelle. Erik Müller-Wickop und Patrick Strüver übernahmen die Aktualisierung der Internetanzeigen. Sebastian Hasenberg, Hans-Jürgen Janneck, Rolf Löscher und Christian Schröder wiesen die Teilnehmer in die Parkplätze ein. Teun Bouter und Patrick Strüver assistierten Hans-Jürgen Kiesow beim Parcoursbau. Für Auf-, Um- und Abbau standen ihnen noch Diana Hansen, Carina Harms, Barbara Hausser, Mette Honore, Erik Müller-Wickop, Anna Weilert, Anja Wesselhöft und Ulrike Wunschel zur Seite. Auf dem Richterturm übernahmen Dirk Braun, Silke Busch-Petersen, Kiki Camphausen, Chantal Herfurth, Alina Lange, Viktoria Loth, Bianca Pekeler, Kerstin Schneider, Dorina Struck, Ulrike Timmermann und Steffi Ulke Ansage, Zeitmessung, Protokollführung und Ergebnisseingabe im Wechsel. Anne Camphausen, Diana Dahms, Alina Lange, Claudia Müller-Wickop, Anja Raabe und Ingrid Steudel versorgten alle anderen mit kalten und warmen Getränken sowie mit Broten, Suppen und Kuchen.

Der sportliche Wettstreit begann am Freitag mit Prüfungen für den Nachwuchs. So konnten sich vormittags die jungen Pferde in Springpferdeprüfungen der Klasse L und M messen. Nachmittags standen dann eine Stilspringprüfung und eine Springprüfung jeweils der Klasse A für die Leistungsklassen 4 bis 6 auf dem Programm. In der 2. Abteilung des A-Stilspringens konnten sich zwei Reiterinnen aus dem Reit- und Pensionsstall Rehagen platzieren. Joana Kommerowski wurde mit Baroness Zweiter. Alina Lange und Chesterfield kamen auf Platz 6. In der 1. Abteilung des A-Springens war mit Solange

Commelin auf Heaven can wait eine weitere einheimische Amazone auf Platz 7 platziert. Am Samstag ging es weiter mit Springprüfungen der Klassen L und M/B sowie einer Zeitspringprüfung der Klasse M/B. Solange Commelin errang in der 1. Abteilung des L-Springens mit Heaven can wait eine weitere Platzierung. In der 2. Abteilung des L-Springens kam Sven Naumann mit Centro auf Platz 7 und Jan Brink mit Atlantic auf Platz 8. Sebastian Bockholt erreichte mit Ramazzotti den 9. Platz in der 3. Abteilung des M/B-Springens. Jan Brink platzierte sich in der 2. Abteilung des M/B-Zeitspringens mit Atlantic auf dem 4. Platz. Während der Prüfungen am Freitag und am Samstag kamen unsere Richtergruppen, die im Wechsel aus Joachim Hinz, Klaus Hupfeld, Heino Kracht, Patricia Lühr, Bernhard Petzinna und Yvonne Schepkowski bestanden, ein paar Mal zu Entscheidungen, deren Einklang mit dem Regelwerk strittig war. Unsere Schiedsrichter erwarteten schon ihren Einsatz. Jedoch gelang es den Richtern eventuellen Härten mit sportgerechten Entscheidungen abzuwehren. In einem Fall führte dies allerdings zu einem zusätzlichen Sieger. Am Sonntag verlief dann alles reibungslos, so dass sich die volle Aufmerksamkeit der Teilnehmer und Zuschauer auf die hochkarätigen Leistungen in den Springprüfungen der Klassen M/A und S* richten konnte.

Für die 36 Teilnehmer des Großen Preis vom Rehagen hatten Hans-Jürgen Kiesow und seine Mannen einen anspruchsvollen Parcours gebaut. Zunächst bescherte der Parcours so viele Fehler, dass ein kleines Teilnehmerfeld im Stechen für Reiter mit 4 Fehlerpunkten nicht unwahrscheinlich schien. Doch Steffen Engfer mit Gyon als 13. Paar zeigte allen, dass der Parcours sehr wohl fehlerfrei zu absolvieren war. Nach ihm konnten sich noch Rasmus Lüneburg mit Lara, Burkhard Tesdorpf (RV Rehagen-HH) mit Catharo und Zuzana Zelinkova mit Dan für das Stechen qualifizieren. Nachdem die ersten drei nur mit Fehlern das Ziel des Stechparcours erreichten, ging Burkhard Tesdorpf auf Nummer Sicher und setzte sich mit einer verhaltenen Nullrunde an die Spitze. Die junge Amazone am Schluß des Feldes stahl dann jedoch den Herren die Show und holte sich mit einem beherzten Ritt den Sieg in dieser Prüfung.

SB

Auch Dressurprüfungen bieten Kurioses zum Lachen

Das Dressurwochenende des 31. Osterturniers fand zwei Wochen nach dem Springwochenende vom 8. bis zum 10. April 2005 statt. Ausgeschrieben waren Dressurpferdeprüfungen der Klassen A und L, eine Dressurreiterprüfung der Klasse L sowie Dressurprüfungen von Klasse A bis S. Integriert war diesmal auch die Osterparty, die am 9. April um 21:00 Uhr stieg. Diese Veranstaltung stellte höchste Ansprüche hinsichtlich Logistik und Vorbereitung an die Turnierleitung. Anja Raabe, Kerstin Schneider, Leni Schneider und Patrick Strüver mußten reichlich Helfer zusammentreiben, da am Samstag Prüfungen in zwei Hallen stattfanden, die Partylocation parallel aufgebaut werden mußte und am Sonntag bereits ab 7:30 Uhr mit drei Richtern nach getrenntem Richtverfahren beurteilt wurde. Rund 250 Zeiteinteilungen mußten gedruckt und verschickt werden. In der Woche vor dem Turnier mußten Programmhefte gedruckt, Lebensmittel eingekauft, Kuchen gebacken sowie Pflanzen, Absperrgitter, Tanzboden, Tische, Bänke und Stehtische abgeholt werden.

Hierbei waren Irene Busch-Petersen, Alina Lange, Erik Müller-Wickop, Torben Pekeler, Anja Raabe, Jan-Peter Stephan und Dorina Struck behilflich. Antje Busch-Petersen, Dennis Dulsky, Sebastian Hasenberg, Chantal Herfurth, Mette Honore, Jasmin Ideler, Rolf Löscher, Svenja Mommeyer, Erik Müller-Wickop, Bianca und Toben Pekeler, Michael Piaseki, Christian Schröder, Patrick Strüver sowie Laura Wilms richteten die Parkplätze, Prüfungshallen und Partylocation her. Während des Turniers schoben Silke Busch-Petersen, Annegret Camphausen, Friederike Camphausen, Diana Dahms, Marlies Esswein, Renate Frönt, Carina Harms, Chantal Herfurth, Heiko Kieling, Julia Klose, Alina Lange, Kristina Lange, Veronika Loebel, Victoria Loth, Dr. Claudia Müller-Wickop, Bianca Pekeler, Anja Raabe, Julia Salisch, Kerstin Schneider, Leni Schneider, Tanja Schulz, Dr. Ulrike Stein-Volland, Ingrid Stuedel, Bianca Struck, Stefanie Ulke, Paula Volland, Stefanie Weißleder, Ulrike Weißleder, Susanne Weiss und Florence Zielinski Dienst als Ansager, Ergebniseingabe, Koch, Protokolleinsammler, Protokollschreiber oder Rechner.

Am Freitagmorgen ging es dann endlich los. Die Richter und Richterinnen Erica Bliesener, Thomas Böge, Michel Börner, Patricia Lühr, Michael Most, Bernhard Petzinna und Yvonne Schepkowski waren gut aufgelegt, um guten Sport

mit guten Noten zu belohnen. Zunächst standen die Dressurpferdeprüfungen an, am Nachmittag ging es dann in die M/B-Dressur. In der 1. Abteilung der M/B konnte sich mit Alina Lange und Chesterfield ein Paar aus dem Reit- und Pensionsstall am Rehagen an 2. Stelle platzieren.

Das Programm am Samstag bestand aus einer A-Dressur, einer Dressurreiterprüfung der Klasse L und einer L-Dressur, welche auf Kandare geritten wurde. In der 3. Abteilung der A-Dressur, die zu zweit geritten wurde, erreichte Laura Wilms mit Arctic Pearl den 2. Platz. In der 1. Abteilung kam Carina Harms mit O'Hara trotz widriger Umstände noch auf Platz 8. Dadurch, dass die mit ihr zusammen reitende Teilnehmerin beim Wechsel durch die Länge der Bahn von den Richtern unbemerkt auf die falsche Hand geraten war, geriet Carina immer wieder durch unvorgesehene Wegeskreuzungen in arge Bedrängnis. Krönender Abschluss dieser Darbietung war ein Aufmarschieren der Mitreiterin mit dem Rücken zu den Richtern. Carina nahm es im Nachhinein mit genauso viel Humor auf wie die Zuschauer. In der 1. Abteilung der Dressurreiter L errang Amandine Volland (RV Breitenburg) mit Acamani den 4. Platz und Laura Wilms mit Arco L., dem Pferd unseres Breitensportbeauftragten, den 5. Platz. In der L-Kandare konnten sich zudem Amandine Volland mit Acamani, Magnus Granlien mit Espen Escalido G und Paula Volland mit Enjoy platzieren. Am Sonntag wurde dann nochmal Dressursport auf gehobenem Niveau geboten. Die Teilnehmer mußten sich in einer Dressur der Klasse M/A und einer S-Dressur messen. Die Siegerin der S-Dressur hieß am Ende Sarah Garayhi (HH-Wentorfer RV) mit Desiderio. Unsere Mitglieder Sophie Dreyer mit Cor de Royal W und Legionär, Tanja Kruse mit Dusty sowie Ramon Dreyer mit Dartagnan konnten sich dahinter platzieren.

So gute Stimmung wie bei den sportlichen Darbietungen herrschte auch am Samstagabend bei der Osterparty. Alles in allem kamen etwa 200 Gäste. Diese erfreuten sich an günstigen Getränken, rustikaler Atmosphäre, stimmungsvoller Musik und einem Lagerfeuer. Aufgrund der rapide absinkenden Temperaturen währte die Feier allerdings nicht so lange wie geplant, was den Getränkeverkauf deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben ließ. So konnten unsere Helfer Anja Behncke, Friederike Camphausen, Jasmin Ideler, Alina Lange, Victoria Loth, Bianca Pekeler, Dorina Struck und Patrick Strüver die akustischen und

optischen Reize von der Licht- und Tontechnik Könnicke selbst mehr geniessen.

SB

Platz 5 nach Anlaufschwierigkeiten beim 16. Hallenfußballturnier der Freiwilligen Feuerwehr Langenhorn

Wir folgten der Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Langenhorn zu ihrem 16. Hallenfußballturnier am 23. April 2005 in die Turnhalle der Gesamtschule Heidberg. Unsere Mannschaft bestand aus Sebastian Bockholt, Kai Herold, Erik Müller-Wickop, Torben Pekeler, Karsten Reuter, Tim Schwanke und Patrick Strüver. Zum Turnier traten insgesamt 10 Mannschaften aus dem Betriebs-, Feuerwehr- und Freizeitsportbereich an. Der Spielmodus war so angelegt, dass je 5 Teams in einer Gruppe spielten. Die ersten beiden aus jeder Gruppe konnten sich fürs Halbfinale qualifizieren. Für die jeweils auf dem gleichen Platz in beiden Gruppen Rangierten waren Platzierungsspiele angesetzt. Jedes Spiel dauerte zweimal 6 Minuten. Es spielten 4 Feldspieler und ein Torwart. Die Anpassung der Regeln auf dieses Spielsystem verlief allerdings nicht immer komplikationslos.

Für uns begann das Turnier mit dem Spiel gegen Lufthansa Telog. Diese galt durchaus als Mitfavorit und hatte ihr erstes Gruppenspiel bereits deutlich gewonnen. Nach dem Anstoss durch die Lufthanseaten eroberte Sebastian den Ball und gab nach einem kurzen Anzug einen Schuß auf das gegnerische Tor ab. Der Schuss ging zwar knapp daneben, aber wir verschafften uns zumindest etwas Respekt. In der Folge lief das Spiel recht kontrolliert mit Vorteilen für die Lufthanseaten. Kurz vor der Pause kassierten wir dann aber ein unglückliches Gegentor. Nach dem Seitenwechsel glitt uns das Spiel dann aber zusehens aus den Händen. Unsere Angriffsbemühungen führten nicht zum Ausgleich, sondern bescherten dem Gegner eine Fülle von Konterchancen. Durch Unstimmigkeiten über die Regelauslegung fingen wir ein unnötiges Gegentor. Der Hallenregel zufolge durften die Torleute den Strafraum nicht verlassen. Demzufolge blieb Patrick beim Herauslaufen an der Strafraumgrenze stehen, obwohl der Ball recht ruhig auf ihn zurollte. Danach wurden wir belehrt, dass der Torwart nur nicht zum Spielaufbau rauskommen dürfe, zur Abwehr allerdings schon. Am Ende unterlagen wir in diesem ersten Spiel mit 0:4.

Unser zweiter Gegner war die Electric Boogie Crew Hamburg. Sie galt zwar als Außenseiter, hatte aber im ersten Spiel klar gegen die Yellow Tigers gewonnen. Gegen uns taten sie sich dann recht schwer. Wir kamen jetzt schon etwas besser ins Spiel. Wir erarbeiteten uns zwar nur wenige Chancen, aber dafür ließ unsere Abwehr auch keine klaren Chancen zu. Durch einen Fernschuss, bei dem Patrick die Sicht verdeckt war, gerieten wir dann aber doch in Rückstand. Danach bäumten wir uns nochmal auf, konnten aber kein Tor mehr erzielen. So stand es beim Abpfiff also 0:1.

Unser dritter Gegner waren die Yellow Tigers. Diese hatten bereits drei Spiele sieglos bestritten, verkündeten aber, dass sie sich gegen die „Reiter“ gute Siegchancen ausrechneten. Diesmal gelang es uns aber vom Start weg, das Spiel zu bestimmen. Nach ein paar erfolglosen Anläufen trieb Sebastian einen Angriff über die linke Seite vor. Seine Hereingabe nutzte Tim zum Schuss. Dieser wurde zwar abgewehrt, richtig weg kriegten die Tigers den Ball aber nicht. An der rechten Strafraumgrenze kam Sebastian dann erneut in Ballbesitz. Er zog kurz nach innen an einem Verteidiger vorbei und setzte dann mit seinem linken Fuss einen Schuss in Richtung des gegnerischen Tores ab. Zum Unglück des Torwarts wurde dieser noch abgefälscht, so dass die Rehagener die Torflaute überwunden hatten und in Führung lagen. In der Folgezeit spielten wir völlig befreit auf. Es gelang uns ein ums andere Mal Tim vorm gegnerischen Tor in Szene zu setzen. Eine Chance verwertete er dabei zu unserem zweiten Tor. Später tankte sich dann Erik auf der rechten Seite durch und erzielte mit einem fulminanten Schuss ins kurze Eck unser drittes Tor. Im weiteren Spielverlauf vergaben wir leider viel zu viele Chancen und kassierten am Ende noch den Ehrentreffer der Tigers. Endstand dieser Partie war 3:1.

Unser letzter Gruppengegner war die Freiwillige Feuerwehr Langenhorn-Nord. Diese hatte bis dato zwei Spiele unentschieden gespielt und eins verloren. Es ging somit um Platz drei in der Gruppe, wofür uns ein Unentschieden genügte. Nach unserem Sieg gegen die Tigers spielten wir nun frei auf und drängten die Langenhorner ziemlich in die Defensive. Deren gelegentlichen Angriffe konnte Patrick, sofern unsere Verteidigung etwas durchliess, spielend abwehren. Nur unsere Chancenverwertung liess doch zu wünschen übrig. Schließlich sorgte Tim aber für den 1:0 Endstand.

Die Tabellen sahen am Ende der Vorrunde wie folgt aus:

	Gruppe A		Gruppe B
1.	Electric Boogie Crew Hamburg	1.	Deutsche Presse Agentur
2.	Lufthansa Telog	2.	RKFF Niendorf
3.	RV Rehagen-HH	3.	FF Langenhorn
4.	FF Langenhorn-Nord	4.	WestEndBoys
5.	Yellow Tigers	5.	FF Garstedt

Im ersten Halbfinale trafen die Boogies auf Niendorf. Nach der regulären Spielzeit stand es 1:1, so dass ein Penaltyschiessen erforderlich wurde. Die Niendorfer hatten sich zuvor durch aggressive Spielweise und übertriebene Erregung bei Fouls durch ihre Gegner den Unmut der Zuschauer erworben. Dies fand seinen Ausdruck in Pfeifkonzerten und Buhrufen, wenn die Niendorfer zum Strafstoss antraten, sowie einem überschwenglichen Jubel als der entscheidende Penalty verschossen wurde, so dass die Boogies ins Finale einzogen. Das zweite Halbfinale gewannen die Lufthanseseiten dann souverän gegen die Deutsche Presse Agentur. Zu dieser sei noch bemerkt, dass diese zu Beginn des Turniers wegen ihrer Abkürzung, DPA statt dpa, irrtümlich für die Deutsche Post AG gehalten wurde. Irritationen traten dann angesichts der grünen und nicht gelben Trikots auf. Das Finale entschied schließlich Lufthansa Telog für sich. Damit waren unsere beiden Bezwingler erster und zweiter des Turniers. In den folgenden Platzierungsspielen setzten sich ebenfalls unsere vorherigen Gruppenegegner durch, so dass festzuhalten blieb, dass unsere Gruppe die eindeutig stärkere war.

Für uns stand als letztes Spiel dasjenige um Platz 5 an. Dort trafen wir auf den Gastgeber. Die Freiwillige Feuerwehr Langenhorn wollte sich noch mal so richtig ins Zeug legen. Jedoch machten wir ihnen da einen Strich durch die Rechnung. Obwohl wir nun sogar Patrick aus dem und Karsten ins Tor genommen hatten, waren wir mittlerweile recht eingespielt und konnten das Spiel beherrschen. Ein Heißsporn auf Seiten des Gegners bereite uns gelegentlich Probleme. Aber echte Torchancen hatten sie eigentlich nicht. Wir dagegen hatten mindesten ein Dutzend. Leider vergaben Tim und Sebastian auch jeder ein halbes Dutzend. Einige waren dabei wirklich 100%ige. Immerhin einmal traf Tim, so dass wir mit einem 1:0 trotz der Auftaktniederlagen noch einen guten 5. Platz erreichten.

SB

Wetten, dass...?

In Vorwege des Weltcup-Springens in Las Vegas kam es bei den „Insidern“ im Rehagen zu heißen Diskussionen. „Wetten, dass Meredith sich auch den Weltcup holt?“ „Die Wette halte ich, das macht Ehning, ganz sicher!“ „Quatsch, ihr habt ja keine Ahnung! Alois gewinnt das Ding!“ Und so kam es, dass man sich schnell auf einen Wetteinsatz einigte und los ging es. Zum Schluss war der Einsatz von 40 „Experten“ im Pott.

Da das Weltcup-Finale ja nun mal in Las Vegas stattfand und nicht übertragen wurde, musste jeden Tag ein neuer Zwischenstand aus dem Internet gezogen werden.

Endlich stand die Entscheidung fest und sechs Wettkönige mussten den Gewinn unter sich aufteilen.

Ein paar Leute waren enttäuscht, dass der Einsatz zur Auszahlung kam. Wenn keiner gewonnen hätte, wäre von dem Geld ein schöner Grillabend veranstaltet worden...

Weil alle soviel Spaß am Wetten hatten, und einige wohl auch auf das Grillen hofften, ging es zum Hamburger Derby in Klein-Flottbek weiter. Aber auch dieser Jackpott wurde geknackt. Diesmal gab es nur zwei Experten, die richtig lagen.

Wieder nichts mit einem schönen Grillabend... Naja, bei soviel fachlicher Kompetenz in Rehagen war wohl auch nicht wirklich damit zu rechnen, dass keiner gewinnt!

IK

Individualisten erringen 3. Platz bei Bargtheide-Quadrillencup

Als uns die Ausschreibung des diesjährigen Bargtheide-Quadrillencup erreichte, begannen wir sofort eine passende Mannschaft zusammenzustellen. Reiter und Pferde sollten vor allem äußerlich gut zusammen passen. Darüber hinaus sollten sie natürlich auch dressurmäßig fit sein. Auf persönliche Vorlieben konnte dabei keine Rücksicht genommen werden. Schnell waren die richtigen auserkoren. Carina Harms mit O'Hara, Alina Lange mit Chesterfield, Paula Volland mit Enjoy und Laura Wilms mit Magic John sollten es sein. Antje Busch-Petersen stellte sich als Vorstellerin zur Verfügung. An der Planung nahmen außerdem noch O'Haras Besitzerinnen Kerstin und Leni Schneider teil.

Mit Beginn der Vorbereitung stellte sich günstiger Weise heraus, dass die vier jungen Damen auch

reiterlich recht gut harmonierten. Laura's gelegentlich entgegengesetzten Reitmanöver trugen doch mehr zur Aufheiterung bei, als dass sie wirklich störten. Allerdings hatten die Beteiligten durchaus unterschiedliche Vorstellungen über die Quadrillenmusik. Nun nach einigen Diskussionen wurde dann ein Kompromiss gefunden, der sowohl Moderne wie Klassik als auch die Bewegungsabläufe der Pferde berücksichtigte.

Am 21. Mai brachen wir dann zur Reitanlage Dohrendorf auf. Antje nahm Chesterfield und O'Hara im Lkw mit. Magic John fuhr im dahinter hängenden Anhänger mit. Vollands transportierten Enjoy selbst. Schneiders begleiteten den Troß in ihrem Pkw. Zunächst ging es mit den Einzeldressuren der Klasse A los. Hier zeigten sich in hervorragender Weise die individuellen Stärken unserer Reiterinnen. So errang Carina den 3., Alina den 4. und Paula den 6. Platz. Laura war dann als 7. einen Platz aus der Platzierung raus. Danach führte unsere Mannschaft souverän in der Zwischenwertung. Entscheidend sollte natürlich die anschließende Quadrille sein. Und obwohl die Reiterinnen fanden, dass ihnen die Kür besser gelungen war als bei den Proben, kam sie leider nicht so gut an, wie von uns erhofft. Die Folge war ein Abrutschen auf den 3. Platz. Sieger war letztlich die Mannschaft des gastgebenden Vereins. Trotzdem war es ein schöner Turniertag, der allen Beteiligten Spaß gemacht und den Teamgeist gestärkt hat.

SB

Springlehrgang für Jugendliche

Im Rahmen der Jugendarbeit des RV Rehagen-Hamburg fand am 20. – 22.05.05 ein Springlehrgang für Jugendliche statt. Unter Leitung des Hamburger Landestrainers Springen, Jan Brink, konnten Reiter zwischen 8 und 18 Jahren an diesem Lehrgang teilnehmen. Als Mindestniveau war die Klasse E gefordert.

Am Freitag fanden sich 13 Jugendliche zur ersten Unterrichtseinheit ein. Es wurde in 3-er, bzw. einer 4-er Gruppe dressurmäßig gearbeitet, damit der Ausbildungsstand von Pferd und Reiter eingeschätzt werden konnte. Das Niveau ging von Klasse E bis M/B.

An Samstag gab es vormittags wieder Springdressur. Jan Brink achtete besonders auf Sitz und Einwirkung der Reiter und übte mit ihnen das richtige Lösen der Pferde.

Nach der Mittagspause referierte der Parcourbauer Hans-Hermann Kracht über das Parcourreiten und den –aufbau. Er hatte viele interessante Tipps für die Youngsters und erklärte versteckte Klippen im Parcour. Detailliert beschrieb er den Weg von der Startlinie über verschiedenste Hindernisse und Distanzen bis zur Ziellinie. Er erläuterte wie wichtig Farben bei einem Hindernis sein können, welche Auswirkungen der Standort (z.B. vom Ausgang weg, auf den Ausgang zu) hat und welche äußeren Umstände (z.B. Sonnenstand, Bodenbeschaffenheit) eine Rolle spielen. Zum Thema Distanzen ließ er die Kinder versuchen möglichst genau 22 m abzugehen. Nur zwei Teilnehmer schafften dies und wurden mit einer Schachtel Kekse belohnt.

Es war für die Kinder sehr interessant einen Parcour einmal aus der Sicht eines Parcourbauers zu sehen und zu erfahren wie schwierig es ist einen fairen, aber doch nicht zu leichten Parcour zu bauen.

Wir möchten Herrn Kracht an dieser Stelle nochmals für diesen gelungenen Vortrag herzlich danken, und hoffen, dass er dabei genauso viel Spaß hatte wie die Teilnehmer.

Nachmittags kam es endlich zum ersehnten Springtraining. Jan Brink hatte sich für die Reiter einige schwierige Linien ausgedacht. Natürlich standen, wie in Rehagen üblich, außerordentlich viele bunte Hindernisse mit zum Teil sehr „guckigen“ Unterbauten auf dem Springplatz. Und mit den ganzen Eltern als Zuschauer am Rand hatte das Ganze fast schon Turnieratmosphäre.

Am Abend trafen sich alle zu einem gemütlichen Grillabend. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Dorina Struck die das ganze Wochenende mit Kaffee, Kuchen, Keksen und diesem Grillabend alle bestens versorgte.

Der Sonntag fing wieder mit einer Springdressureinheit an. Hier sah man schon große Fortschritte in dieser kurzen Zeit. Noch deutlicher sah man die Fortschritte aber nachmittags beim Parcourspringen. Dorina (was hätten wir ohne sie gemacht!?) filmte dieses Springen. Bei der anschließenden Videoanalyse erklärte Jan Brink den Reitern nochmals was sie noch verbessern können.

Alles in allem ein gelungener Lehrgang, der allen Beteiligten so viel Spaß machte, dass alle gerne bald wieder einen machen wollen.

Vielen Dank an Sebastian Bockholt und Dorina Struck für die super Organisation, an Herrn Kracht für seine tollen Ausführungen und last, but not least an Jan Brink für den genialen Unterricht.

IK

Wenig Resonanz auf Kooperation mit Aspria

Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder nach einer Nutzung des Aspria Alstertal zu Sonderkonditionen trat der 1. Vorsitzende in Verhandlungen mit der Clubführung. Im Vorfeld wurde insbesondere Interesse an der Nutzung der Sauna und des Schwimmbads bekundet. Aber auch die Tennisplätze und die Fitnessfläche sollten nicht ausgeklammert werden. Mit Christoph Herbst vom Aspria konnten folgende Kooperationsbedingungen ausgehandelt werden:

- Gold (Uneingeschränkte Nutzung) für 82,80 € monatlich statt 92,- € bzw. 910,80 € jährlich statt 1.012,- €
- Silber Tag (Mo-Fr bis 18 Uhr) für 65,- € monatlich statt 72,- € bzw. 715,- € jährlich statt 792,- €
- Silber Abend (Mo-Fr ab 18 Uhr) für 65,- € monatlich statt 72,- € bzw. 715,- € jährlich statt 792,- €
- Bronze 50 (50 Besuche in 12 Monaten) für 675,- € jährlich statt 750,- €

Statt der regulären Aufnahmegebühr von bis zu 350,- € sollte der RV Rehagen-HH eine Pauschale übernehmen.

Vom 28. April bis zum 31. Mai 2005 konnten sich Interessierte beim Aspria anmelden. Bedauerlicherweise hat niemand von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Sollte wider Erwarten fortgesetztes Interesse an einer Nutzung des Aspria bestehen, sollten sich Interessierte an unseren Vorstand wenden. Nach dem ersten Flop macht es allerdings keinen Sinn, erneut in Kooperationsverhandlungen mit dem Aspria einzutreten, wenn nicht mindestens 20 Personen verbindlich zusagen, die vorgenannten Bedingungen zu akzeptieren.

SB

Sommerfest von Wiederholungssiegerin bei Fußballtippspiel überschattet

Als wir uns am 18. Juni zu unserem alljährlichen Sommerfest am Rehagen trafen ahnte noch keiner,

wer am Ende die Nase beim Tippspiel zum ConfedCup vorne haben würde.

Nun aber mal der Reihe nach: Es ist inzwischen schon Tradition, dass wir Reiter und unsere Angehörigen unser unterschätztes Fußballwissen in einem Tippspiel zu den großen Turnieren des internationalen Fußballs messen. So geschehen in den Jahren 1994 (WM), 1998 (WM), 2000 (EM), 2002 (WM) und 2004 (EM). Die Sieger waren in chronologischer Reihenfolge: Sebastian Bockholt, Michael Lotzin, ?, Kaisa Neff und Alina Lange. Auch zum diesjährigen Konföderationen-Pokal gaben wieder ein Dutzend Experten ihre Tipps ab. Unser Sommerfest war daher mit Fußballgucken kombiniert. Am fraglichen Abend fand das zweite Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft statt. Erik Müller-Wickop hatte wieder seinen Beamer für die Longierhalle zur Verfügung gestellt. Auf dem Vorplatz wurde gegrillt. Natürlich waren nicht nur Fußballinteressierte da. Auch die anderen amüsierten sich prächtig. Der Sieg der Klinsmann-Elf trug zusätzlich zur guten Stimmung bei.

Zu diesem Zeitpunkt begannen Sebastian Bockholt und Jürgen Neff gerade sich mit ihren zutreffenden Tipps vom Hauptfeld abzusetzen. Als Deutschland aber im Halbfinale unterlag, sanken ihre Siegchancen. Am Ende hatten diejenigen die Nase vorn, die mit Brasilien auf den richtigen Turnierchampion gesetzt hatten. So konnte schließlich mit Kaisa Neff erstmals eine Person zum zweiten Mal das Tippspiel für sich entscheiden. Ob sie im kommenden Jahr am Tippspiel zur Fußballweltmeisterschaft nochmal teilnehmen darf, ist zu diesem Zeitpunkt noch höchst fraglich. ☺

1.	Kaisa Neff	91
2.	Kai Herold	79
3.	Rolf Loescher	77
4.	Sebastian Bockholt	73
4.	Jürgen Neff	73

SB

Neue Turnierhelfer sind sehr willkommen

Die Bereitschaft unserer Mitglieder und Partner, Während unserer Veranstaltungen ehrenamtlich tätig zu werden, ist in den letzten Jahren glücklicherweise erheblich gestiegen. Diese Entwicklung ist für den Leistungssportausschuss sehr erfreulich. Dennoch werden Anja Raabe, Kerstin Schneider und Leni Schneider sowie die

Vorstandsmitglieder nicht müde neue Helfer zu werben. Häufig stellt sich für die potentiellen Helfer allerdings die Frage, was sie genau machen müssen. Deshalb erfolgt hier nun eine Beschreibung der üblichen Turnierhelferposten in alphabetischer Reihenfolge.

1. Ansager

- Aufgabe: 5 Minuten vor dem Prüfungsbeginn zwecks Aufruf erscheinen, Vorstellen der Teilnehmer, eventuell Ergebniseingabe, Zeitnahme beim Springen und Aufgabenvorlesen bei Dressur

- Voraussetzungen: bewährte Verlässlichkeit, gute Stimme und Aussprache

2. Küchendienst

- Aufgabe: Bereithaltung von Lebensmitteln für Helfer, Anlieferung von Lebensmitteln an Meldestelle, Parcours, Parkplatz und Richter
- Voraussetzungen: Verlässlichkeit, Umgänglichkeit

3. Meldestelle

- Aufgabe: Entgegennahme der Startbereitschaften am Vorabend des Turniers, Entgegennahme von Telefonaten sowie Eingabe der Abrechnungen und Startbereitschaften während des Turniers
- Voraussetzungen: Toris-Kenntnisse, Verlässlichkeit, Umgänglichkeit

4. Ordner

- Aufgabe: Regelung der An- und Abfahrt sowie der Parkplatzzuweisung für die Teilnehmer, Aufrechterhaltung der generellen Ordnung auf dem Turniergelände
- Voraussetzungen: Verlässlichkeit, Organisationsvermögen

5. Parcours helfer

- Aufgabe: Parcoursaufbau am Turniervorabend, Aufbau gerissener Hindernisse während der zugeteilten Prüfung, Umbau vor und nach der Prüfung
- Voraussetzungen: Übersicht (nicht vor die Sprünge laufen!)

6. Protokollant

- Aufgabe: 5 Minuten vor der Prüfung die Protokollformulare und Starterlisten von der Meldestelle abholen, Protokollieren der Prüfung nach Weisung der Richter, Ergebniseingabe beim Springen, Rückgabe der Protokolle und Richterzettel an die Meldestelle nach der Prüfung
- Voraussetzungen: gute Handschrift, Fähigkeit schnell zu schreiben, bewährte Verlässlichkeit

7. Protokolleinsammler

- Aufgabe: Einsammeln der Protokolle und Hochgeben an die Rechenstelle nach jedem Ritt bei getrennt gerichteter Dressur
- Voraussetzungen: keine

8. Rechner

- Aufgabe: Zusammenzählen der einzelnen Noten von zwei Richtern bei jedem Ritt bei getrennt gerichteter Dressur, eventuell Ergebniseingabe oder Ansage
- Voraussetzungen: Rechengrundkenntnisse, bewährte Verlässlichkeit

9. Tafeldienst

- Aufgabe: 30 Minuten vor der Prüfung die Starterliste von der Meldestelle holen, die Kopfnummern auf die Tafel in der Abreithalle schreiben, eventuell während der Prüfung abstreichen
- Voraussetzungen: halbwegs leserliche Handschrift

Wer nähere Informationen erwünscht oder sich schon fürs nächste Turnier vormerken lassen möchte, wende sich bitte vertrauensvoll an Anja Raabe, Kerstin Schneider oder Leni Schneider.

SB

Vorläufige Terminübersicht

- 9.-11.9. Dressurjugendlehrgang
- 25.9. Beginn des Ausgleichssports in der Halle (sonntags)
- 1.10. Erste Cavalettistunde 2005/2006 (samstags)
- 8.10. Gruppenausritt Nordheide
- 3.+10.10. Abzeichenvorbereitungslehrgang
- 11.10. Reitabzeichenprüfungen
- 22.+23.10. Hausturnier
- 4.-6.11. Herbstspringturnier
- 18.-20.11. Herbstdressurturnier
- 18.12. Weihnachtsfeier
- 29.+30.12. Jungpferdechampionat
- 1.1. Neujahrsspringen
- 27.2. Jahreshauptversammlung

SB

Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Patricia Abst
Carina Bärthel
Jana Bohm
Sabine Borm
Sabine Brecht
Maïke Vanessa de Buhr
Justine Einfeldt
Christina Glashoff
Chiara Christin Hallauer

Mona Martens
Katharina Millahn
Annina Münch
Beke Münch
Lena Rahe
Daniela Rosenfeld
Miriam Scharf
Sabine Schemberg
Moana Ueckert
Yvonne Wagner
Monika Wilke
Zuzana Zelinkova
Stephan Zemke

SB

Hausturnier und Vereinsmeisterschaft

**22. + 23. Oktober 2005
Kat.C**

Veranstalter: Reitverein Rehagen von 1974 e.V.

1. Nennungsschluss: 27.9.2005

2. Nennungsschluss: 11.10.2005 (doppelter Einsatz)

3. Nennungsschluss: 1 Stunde vor der Prüfung (dreifacher Einsatz)

Nennungen an: RV Rehagen, Sebastian Bockholt
Rehagen 29, 22339 Hamburg

Vorläufige ZE: Sa: 2-5, Theorie; So: 1,5-12

Zugelassene Teilnehmer: Mitglieder des RV Rehagen und der RGS am Raakmoor sowie Einsteller des Reit- und Pensionsstalles am Rehagen und des Stalls Mohr sowie Gastreiter.

Besondere Bestimmungen:

- Kat.C-Formulare oder Nennungsschecks der FN sind für die Nennung zu verwenden
- Die Zeiteinteilung wird im Internet veröffentlicht sowie 6 Tage vor dem Turnier am Rehagen und bei Schiemer ausgehängt und nicht verschickt
- Teilung bevorzugt nach Alter der Reiter, danach nach Leistungsklassen, im Springen nach Pferdegröße
- Jeder platzierungswürdige Teilnehmer erhält eine Schleife, die 3 Erstplatzierten eine Stallplakette; bei den Meisterschaften erhalten die drei Erstplatzierten Medaillen und die beiden Meister zusätzlich eine Schärpe
- Es findet eine gemeinsame, schriftliche Theorieprüfung in Reitlehre, Reithistorie, Leistungsprüfungswesen, Veterinärkunde, Zucht und Haltung statt, die mit einer

Wertnote zwischen 0 und 10 bewertet wird, für beide Meisterschaften statt

- Jeder Teilnehmer darf bis zu fünfmal starten, davon höchstens dreimal in Dressur, Meisterschaft und Stafette zählen nicht mit
- Bei den Meisterschaften dürfen verschiedene Pferde in Dressur und Springen geritten werden
- Jedes Pferd darf mit mehreren Reitern in einer Prüfung starten, jedoch nicht mehr als 3 Starts pro Tag
- Zu den Dressuren sind geeignete Vorleser mitzubringen
- Die Startbereitschaft ist bis 1 Stunde vor der Prüfung zu erklären
- Der Veranstalter haftet für keinerlei Schäden, die sich durch die Teilnahme am Turnier an Pferden und Reitern ergeben sollten
- Im Übrigen gelten die aktuelle LPO und die Allgemeinen Bestimmungen der LK Hamburg

1. Pony-Führzügelklasse (E)

Pferde: 4j.+älter

Teilnehmer: Jahrgang 1995+jünger, LK 0

Ausr. 70, Sattel entbehrlich

Richtv. 112

Aufgabe: Vorführen nach Weisung

Einsatz: 5,- Euro VN: 5 SF: B

2. Einfacher Reiterwettbewerb (E)

Pferde: 4j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 0+6

Ausr. 70, Hilfszügel erlaubt, Sattel entbehrlich

Richtv. 112

Aufgabe: Abteilungsreiten nach Weisung

Einsatz: 5,- Euro VN: 5 SF: B

3. Dressurprüfung Kl. E (E)

Pferde: 4j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 0, 6, 5

Ausr. 70, Hilfszügel erlaubt, Sattel entbehrlich

Richtv. 402,A Aufgabe: E4

Einsatz: 5,- Euro VN: 10 SF: L

4. Dressurreiterprüfung Kl. A (E)

Pferde: 4j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 0, 6, 5, 4, 3, 2

Ausr. 70 Richtv. 402,A Aufgabe: RA2

Einsatz: 5,- Euro VN: 10 SF: V

5. Dressurreiterprüfung Kl. L (E)

Pferde: 5j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 5, 4, 3, 2, 1 und 0, sofern min. im Besitz des DRA IV

Ausr. 70 Richtv. 402,A Aufgabe: RL2

Einsatz: 5,- Euro VN: 10 SF: H

6. Springprüfung Kl. E (E)

Pferde: 4j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 0, 6, 5

Ausr. 70 Richtv. 501,Ab1

Hindernisse: 0,8-1m hoch, 1-1,2m weit

Einsatz: 5,- Euro VN: 10 SF: R

7. Springprüfung Kl. A mit Stechen (E)

Pferde: 5j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 0, 6, 5, 4, 3, 2

Ausr. 70 Richtv. 501,Ab1

Hindernisse: 1-1,1m hoch, 1,1-1,3m weit

Einsatz: 5,- Euro VN: 10 SF: D

8. Springprüfung Kl. L mit Stechen (E)

Pferde: 6j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 5, 4, 3, 2, 1 und 0, sofern min. im Besitz des DRA IV

Ausr. 70 Richtv. 501,Ab1

Hindernisse: 1,1-1,2m hoch, 1,2-1,5m weit

Einsatz: 5,- Euro VN: 10 SF: N

9. Jump and Run Kl. E (E)

Pferde: 5j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, mit und ohne LK, nur 1 Startplatz je Teilnehmer

Ausr. 70 Richtv. 501,C

Ein Reiter und ein Läufer bilden jeweils eine Stafette. Beide müssen den Parcours je einmal überwinden. Dazwischen wird eine Gerte übergeben. Die Nennung erfolgt durch den Reiter.

Einsatz: 5,- Euro VN: 5 SF: X

10. Ringreiten (E)

Pferde: 5j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, mit und ohne LK, nur 1 Startplatz je Teilnehmer

Ausr. 70 Richtv. 101,D

Die Wertung erfolgt in zwei Durchgängen für alle Teilnehmer und einer Siegerrunde bei Punktgleichheit auf dem ersten Platz. Die Teilnehmer habe je Runde 3 Versuche und zwar im ersten Durchgang mit der kurzen Lanze auf den großen Ring, im zweiten Durchgang mit der langen Lanze auf den großen Ring und in der Siegerrunde mit wahlweise der kurzen oder der langen Lanze auf den kleinen Ring. Für die Platzierung werden alle Ringe gleichermaßen addiert.

Einsatz: 5,- Euro VN: 5 SF: X

Einsatz: 5,- Euro VN: 5 SF: X

11. Juniorenmeisterschaft (E)

Pferde: 5j.+älter

Teilnehmer: Junioren, 1987+jünger, LK 0, 6, 5, 4, 3

Championatswertung: Wertnote aus Prüfung 3 mal zwei plus die Note aus der Theorieprüfung plus 20

abzüglich der verdoppelten gemäß § 520 Nr.2 LPO umgerechneten Springfehler aus Prüfung 6

Ausr. 70 Richtv. 813 VN: 3

12. Vereinsmeisterschaft (E)

Pferde: 6j.+älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, LK 0, 6, 5, 4, 3, 2

Championatswertung: Wertnote aus Prüfung 4 mal zwei plus die Note aus der Theorieprüfung plus 20

abzüglich der verdoppelten gemäß § 520 Nr.2 LPO umgerechneten Springfehler aus Prüfung 7

Ausr. 70 Richtv. 813 VN: 3

SB

Aus dem Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg

Am 25. April fand die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes statt. Ihr ging bereits am 30. März die Landesjugendausschuss-Sitzung voraus.

Während der Hauptversammlung wurden mehrere unserer Vereinsmitglieder von Herrn Dr. Rainer Wujciak als Vertreter der Behörde für Wirtschaft und Arbeit aufgrund ihrer Erfolge in der vergangenen Saison geehrt. So wurde besonders die Ponyszene von unseren Nachwuchreitern beherrscht. Anna-Lena Kracht war die erfolgreichste Hamburger Ponyreiterin in der Dressur. So wie Jakob Kock-Evers und Cassandra Orschel sich den Titel bei den Ponyspringreitern teilten, taten es auch Jule Lena Endrulat und Henning Würz in der Vielseitigkeit. Auf Großpferden war zudem Yvet-Christin Hitziger-Ladiges Hamburgs erfolgreichste Juniorin im Springen.

Das Präsidium, dem mit Franz Peter Bockholt als Präsidenten, Sebastian Bockholt als kommissarischem Landesjugendwart, Dr. Sascha Brückner als Vizepräsidenten und Kai Haase als Geschäftsführendem Vorstand vier unserer Vereinsmitglieder angehören, wurde erwartungsgemäß von der Mitgliederversammlung entlastet. Außerdem wurde Sebastian im Amt als Landesjugendwart bestätigt, so dass er für das verbleibende letzte Jahr dieser Legislaturperiode auf den Zusatz „kommisarisch“ verzichten kann.

Der Landesverband kündigt weiterhin das gemeinsame Landesbreitensportfestival in Bad Segeberg am 20. und 21. August sowie das Hamburger Breitensportfestival am 24. und 25. September in Harburg an. An beiden Veranstaltungen können Breitensportler jeder Reitweise teilnehmen. Die Ausschreibungen werden rechtzeitig veröffentlicht. Außerdem werden noch Helfer gesucht. Interessierte möchten sich an die Geschäftsstelle des LV oder unseren Vereinsvorstand wenden.

Erfreulicherweise hat der LV uns auch wieder den Zuschlag für die Ausrichtung eines Turniers der Serie zum Hamburger Ponycup erteilt. Diesmal wird das Finale am Rehagen stattfinden. Die entsprechenden Prüfungen werden in unser Osterturnier integriert.

Ganz aktuell haben wir auch noch erfahren, dass der LV mit Andrea Hupfeld eine neue Landestrainerin für die Vielseitigkeit hat. Frau Hupfeld hat eine Reitanlage mit Geländestrecke in Neu-Wulmstorf. Falls von Ihrer Seite Interesse an einem Geländetag bei Frau Hupfeld besteht, melden Sie sich gerne bei uns. Wir treten in Kürze mit ihr in Gespräche über die zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten eines entsprechenden Trainings für unsere Mitglieder.

SB

Aus dem Hamburger Sportbund

Der HSB hat einen neuen Präsidenten. Die Mitgliederversammlung wählte Günter Ploß an die Spitze der Dachorganisation für 787 Sportvereine mit knapp 490.000 Mitgliedern. Der 57-jährige Diplom-Betriebswirt gewann die Abstimmung gegen Klaus-Jürgen Dankert (65), der das Amt acht Jahre innehatte, mit 2.414 zu 1.385 Stimmen (107 Enthaltungen, 147 Nein-Stimmen). Er kommt aus der Seglerszene. Wie er zu uns Reitern steht, wird sich noch herausstellen müssen.

SB

Weihnachtsfeier am 18. Dezember 2005

Wir laden Sie zu herzlich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier ein. Das Programm ist erneut überarbeitet. Ab 15:00 Uhr erwartet Sie im Reit- und Pensionsstall am Rehagen ein Glühweinmstrunk mit Kaffee und Kuchen, in dessen Verlauf wir wieder auf ein Erscheinen des Weihnachtsmannes zur Bescherung hoffen.

Ab 18:30 Uhr bieten wir im Landhaus Fuhlsbüttel ein deftiges Buffet an. Die Kosten hierfür müssen von den Teilnehmern allerdings selbst übernommen werden. Das Buffet wird rund 15,- Euro kosten. Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um Zusagen bis zum 7.12.2005.

SB

Förderpreis des Landesverbandes Hamburg für die „innovativste breitensportliche Jugendarbeit“

Wir würden uns gerne an diesem Preis beteiligen. Dafür benötigen wir jedoch noch Anregungen aus der Mitgliedschaft. Gerne darf sich auch eine komplette Gruppierung melden, die wir dann von der Vorstandsseite aus unterstützen können.

SB

Besteht Interesse an Mannschaftswettbewerben?

Antworten auf diese Frage, sowie die Angabe der Disziplin und Prüfungsklasse, interessieren uns bei unserer Vorstandsarbeit. Wir haben den Eindruck, dass ein grundsätzliches Interesse an Unternehmungen als „Team-Rehagen“ besteht. In Frage kämen im nächsten Jahr u. a. die Hansepfed, der Bargeheide-Quadrillencup und die Landesstandarte.

SB

Reitabzeichen am 11. Oktober 2005

Veranstalter: Reitverein Rehagen von 1974 e.V.

Anmeldeschluss: 13.9.2005

Nachmeldeschluss: 1 Stunde vor der Prüfung (15,- Euro Verspätungszuschlag)

Anmeldungen an: RV Rehagen, Rehagen 29, 22339 Hamburg oder an die Faxnummer 040-5387848 oder an info@reitverein-rehagen.de

Vorläufige ZE: 3.+10.11. Vorbereitungskurs ab 17:00 Uhr, 11.11. Prüfungen ab 17:00 Uhr Basispass, 18:00 Uhr Dressur, 19:00 Uhr Theorie, 20:00 Uhr Springen, 21:00 Uhr Urkundenübergabe

Besondere Bestimmungen:

- die Gebühren sind vor Beginn der Prüfung zu entrichten
- gegebenenfalls erforderliche Nachweise über vorausgegangene Prüfungen müssen der Prüfungskommission vorgelegt werden
- für das Prüfungspferd muss eine Tierhalterhaftpflichtversicherung bestehen
- der Equidenpass des Prüfungspferdes ist selbstverständlich mitzubringen
- die jeweilige Prüfung ist grundsätzlich bestanden, wenn in jeder Teildisziplin mindestens ein Ausreichend (Wertnote 5,0) erreicht wird
- für Wiederholer, deren erster Prüfungsversuch am Rehagen fehlgeschlagen ist, halbiert sich die Prüfungsgebühr
- die Zeiteinteilung wird auf unserer Homepage unter www.reitverein-rehagen.de und am schwarzen Brett im Reit- und Pensionsstall am Rehagen bekannt gegeben

Angebote:

1. Vorbereitungskurs

- Inhalt: 2 praktische Springstunden, 1 theoretische Springstunde, 1 Theoriestunde Longieren, 1 praktische Longierstunde, 1 Theoriestunde Reitlehre, 1 Theoriestunde Zucht und Haltung, 1 Theoriestunde rechtliche

Grundlagen des Turniersports und der Pferdehaltung

- Gebühr: 30,- Euro

2. Basispass Pferdekunde:

- Prüfungsanforderungen (§ 2001 APO): praktischer Umgang mit dem Pferd, z.B. Führen und Verladen, Kenntnisse über Verhalten und Bedürfnisse des Pferdes, Kenntnisse über Fütterung und Haltung, Grundlagen der Gesunderhaltung eines Pferdes
- Gebühr: 15,- Euro

3. Deutsches Longierabzeichen Kl.IV (DLA IV)

- Voraussetzung (§ 2600 APO): Bestehen der Prüfung zum Basispass Pferdekunde
- Prüfungsanforderungen (§ 2601 APO): Praktisches Longieren nach Weisung der Richter, Theorieprüfung in Longierlehre, Reitlehre und Tierschutzrecht
- Gebühr: 20,- Euro

4. Deutsches Longierabzeichen Kl.III (DLA III)

- Voraussetzung (§ 2610 APO): Bestehen der Prüfung zum Basispass Pferdekunde
- Prüfungsanforderungen (§ 2611 APO): Praktisches Longieren, Aufgabe ?, Theorieprüfung in Longierlehre, Reitlehre und Tierschutzrecht
- Gebühr: 20,- Euro

5. Deutsches Reitabzeichen Kl.IV DRA IV)

- Voraussetzung (§ 2300 APO): Bestehen der Prüfung zum Basispass Pferdekunde
- Prüfungsanforderungen (§ 2301 APO): Dressur der Kl. E in Abteilung nach Weisung der Richter, Hilfszügel erlaubt, Theorieprüfung in Reitlehre sowie in Tierschutz-, Straßenverkehrs- und Naturschutzrecht, Springen der Klasse E (Hindernisse 80cm-1m hoch, 1-1,3m weit), Standardparcours P2
- Gebühr: 40,- Euro

6. Deutsches Reitabzeichen Kl.III (DRA III)

- Voraussetzungen (§ 2310 APO): Mindestens dreimonatiger Besitz des DRA IV
- Prüfungsanforderungen (§ 2311 APO): Dressuraufgabe RA1, Theorieprüfung in Reitlehre, Leistungsprüfungswesen, Pferdehaltung, Veterinärkunde und Tierschutzrecht, Standardspringparcours P2 (Hindernisse 1m-1,1m hoch, 1,1-1,4m weit)
- Gebühr: 40,- Euro

7. Deutsches Reitabzeichen Kl. III Dressur (DRA IIIId)

In Abweichung zum DRA III wird kein Springen geprüft, dafür Dressuraufgabe RL1 auf Trense. Es

ist eine Mindestnote von 5,5 erforderlich. Zugelassen sind nur Reiter und Senioren (mindestens 22 Jahre alt).

8. Deutsches Reitabzeichen Kl. III Springen (DRA IIIs)

In Abweichung zum DRA IIIId wird keine Dressur sondern Springen Kl. L geprüft.

9. Deutsches Reitabzeichen Kl.II (DRA II)

- Voraussetzungen (§ 2320 APO): Mindestens einjähriger Besitz des DRA III
- Prüfungsanforderungen (§ 2321 APO): Dressuraufgabe RL1 auf Kandare, Theorieprüfung in Reitlehre, Pferdehaltung und Veterinärkunde, Standardspringparcours P2 (Hindernisse 1,1-1,2m hoch, 1,2-1,5m weit), in allen Teilprüfungen ist mindestens die Wertnote 6,5 erforderlich (§ 2324 APO)
- Gebühr: 40,- Euro

10. Deutsches Reitabzeichen Kl. II Dressur (DRA IIId)

In Abweichung zum DRA II wird kein Springen geprüft, dafür Dressuraufgabe RM1.

11. Deutsches Reitabzeichen Kl. II Springen (DRA IIs)

In Abweichung zum DRA IIId wird keine Dressur sondern Springen über Hindernisse 1,2-1,3m hoch und 1,3-1,6m weit geprüft.

SB

Impressum

Herausgeber:

Reitverein Rehagen von 1974 e. V.

Rehagen 29

22339 Hamburg

www.reitverein-rehagen.de

Fax: 040-5387848

info@reitverein-rehagen.de

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

BLZ 20050550

Kontonummer 1221120536

Mitglieder des Vorstandes:

Ehrenpräsident *Hans-Heinrich Blume*

1. Vorsitzender *Sebastian Bockholt*

2. Vorsitzender *Franz Peter Bockholt*

Breitensportbeauftragter *Jan Peter Stephan*

Jugendwart *Horst Millahn*

Stell. Jugendwartin *Dorina-Maria Struck*

Jugendsprecher *Erik Müller-Wickop*

Stell. Jugendsprecherin *Leweke von Hoff-Randow*

Weitere Autorin:

Iris Kommerowski